

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 72 (1978)  
**Heft:** 13-14

**Rubrik:** Die Schmetterlinge

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Redaktionsschluss:

für GZ Nrn. 15/16: 19. Juli

für GZ Nr. 17: 21. August

Bis zu den angegebenen Daten müssen die Einsendungen bei der Redaktion, Kreuzgasse 45, Chur, sein.

Anzeigen:

bis 24. Juli im Postfach 52, Gehörlosen-Zeitung, 3110 Münsingen.

# GZ

## Gehörlosen-Zeitung

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen  
Gehörlosenbundes (SGB)  
und des Schweizerischen Gehörlosen-  
Sportverbandes (SGSV)

Erscheint zweimal monatlich

72. Jahrgang

1. Juli 1978

Nrn. 13/14

## Die Schmetterlinge

Die Schmetterlinge  
sind frei  
wie der Wind —  
wiegen und weben  
und tragen geschwind  
den Tag in ein  
heiteres Haus.  
Lassen die Schatten  
im Blütenkelch  
liegen —  
fliegen und tanzen  
den Traum zu besiegen  
ins Weite, ins Lichte  
hinaus.  
Falten die Flügel  
und senken  
sich nieder —  
küssen die Blumen  
und steigen dann wieder  
in ätherreich  
göttliches Licht.  
Woher sie gekommen  
wohin sie gegangen  
was menschliches Leid  
was Trost und Verlangen  
das wissen —  
das kümmert sie nicht.

Doris Flück



Foto: Fritz Müller